

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 43

Artikel: 70 Jahre
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

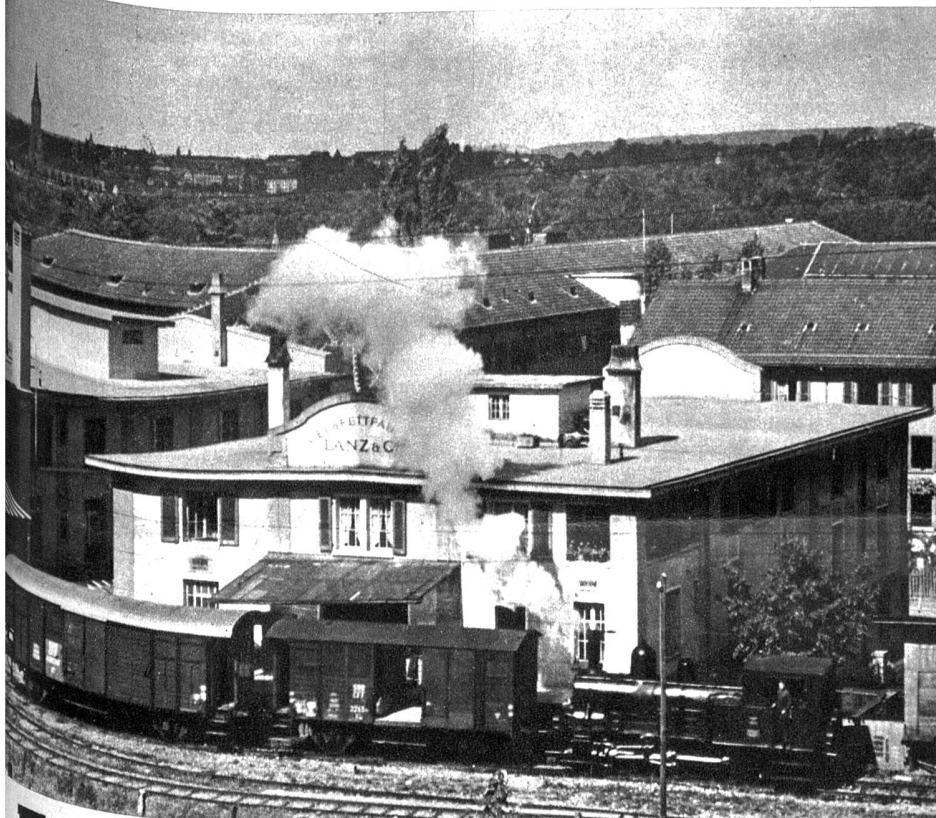
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Eingang zur Anlage
Unten:
Ansicht der Anlage Wabern mit der Verladerrampe



Photos Ada Niggeler, Bern



Es war ein günstiger Sommer. Man zählte das Jahr 1876 und in der Aarberggasse in Bern herrschte reges Leben. An einem Dienstagnachmittag, kurze Zeit nach der Gründung, stand Johann Lanz

vor dem Eingang seines Geschäftes, das heute noch in der Aarberggasse steht, und freute sich mit seinen Kunden über die günstigen Ernteaussichten. Wagenblachen hatte er schon viele verkauft und

die fleissigen Bauern kauften mit Ihrem Gelde Wagenschmiere und schöne, ganz schöne Rossdecken . . .

So war es vor 70 Jahren. So ist es im Grunde genommen auch heute noch. Die Müller kommen und kaufen Müllereiartikel, und die Bauern kommen und kaufen immer noch Dreschgarn, Lederriemen und jetzt auch Gummiriemen, Transportbänder und Rossdecken. Trotzdem ist neben der Tradition auch Neues dazugekommen. Neben der Wagenschmiere führt man Autoöl mit den Wagenblachen werden Blachen für Autos verkauft. Das technische Zeitalter widerspiegelt sich im Betrieb, in der Organisation und der mannigfaltigen Fürsorge um die Materialbeschaffung für den heutigen Kunden.

Die Grosshandelsfirma Lanz & Co. hat in gewissen Artikeln schon seit langem auch eine eigene Produktion aufgenommen. Für jeden modernen Betrieb, sei es Industrie, Bahn oder Gewerbe, werden Spezialfette und Öle beansprucht, für die eine besondere Zusammensetzung erforderlich ist. Daneben bezieht die Firma von den bestbekannten amerikanischen Raffinerien das entsprechende Schmier-Öl für Autos und Traktoren.

Die Tradition und Erfahrung von 70 Jahren haben positive Resultate gezeitigt, die heute in der modernen Zeit zum Guten der Kundschaft verwertet werden. Die junge Generation im Geschäft sieht gerade darin ihre Hauptaufgabe — das gute Alte zu erhalten für den neuen Aufbau und Fortschritt.

Lagerung von Öl für die Industrie und das Gewerbe. Im Hintergrund Ölreservoirs mit einem Fassungsvermögen von über 120 000 Liter

